

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 9.3.1979, 7.45 Uhr:

Gestern Donnerstag, hat der Restniederschlag nur mehr strichweise unbedeutenden Schneezuwachs gebracht. Laut Wetterwarte wird nach heiterem Wetter heute Abend eine Störung Bewölkung und vor allem in Nordtirol etwas Niederschlag bringen. Die Höhenwinde werden heute von West auf Süd drehen, die Nullgradgrenze steigt bis rund 1.500 m.

Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung werden wieder Selbstauslösung meist kleiner, oberflächlicher Lawinen bewirken. Da vereinzelt auch ein Mitreißen der Altschneedecke möglich ist, muß in den Mittags- und Nachmittagsstunden im Bereich der hochgelegenen Seitentäler, Bergstraßen und Pisten in Lawenstrichen mit sonnseitigen Abbruchgebieten Vorsicht empfohlen werden.

Durch die bindingslose Schwimmschneeunterlage bringt der Schneedeckenaufbau trotz der, vor allem sonnseitig erfolgten Festigung einer Mittelschicht eine latente Gefahr. Daher ist trotz des geringen Neuschnees im Tourenbereich eine örtliche Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen, letztere vor allem nord- und ostseitig, zu beachten. Touren und Tief-schneefahrten erfordern daher weiterhin alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl. Besondere Vorsicht erfordern Steilhänge in Kammlagen sowie steile Mulden und Rinnen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühltal - Praxmar

vom Freitag, 9. März 1979, 8⁰⁰ Uhr:

Neuschnee: gering bis 1 cm

Wind: mäßig von West auf Süd drehend

Temperatur in 2.000 m: anstehend bis -3 Grad

in 3.000 m: bis -9 Grad

Wetterlage: heute Zwischenloch, in der Nacht

..... und morgen Störung mit etwas

..... Niederschlag

Lawinensituation Straße: durch Sonneneinstrahlung

..... kleine Lawinen möglich, mittags sind

..... nachmittags etwas Vorsicht im Lawinstreifen

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: größt

..... Gefahr von Lockerschnee und Schneebrettlawinen

..... letztere besonders ~~se~~^{weit} und gefährlich. Auf Touren

..... sind bei Arbeiten im Hänge, Vorsicht bei Störung

..... der Schneedecke

Ergeht an: Telex 05-3157
05-3153

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS:

Freitag, 9.3.1979

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die zu Ende gehende Woche hat in Österreichs Bergen nur mäßigen Neuschnee gebracht. Dieser kann vor allem in mittelhohen Lagen von Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung ausgelöst in meist kleinen oberflächlichen Lawinen abgleiten. In exponierten Lawenstrichen unter besonnten Abbruchgebieten im Bereich der Seitentäler und Bergstraßen ist Vorsicht zu empfehlen.

In den Tourenbereichen oberhalb 1.600 m ist die Schneedecke durch eine Festigung der Mittelschicht mäßig belastbar geworden. Die Schwimmschneeunterlage bedingt aber weiterhin vor allem nord- und ostseitig eine latente Gefahr. Auch eine örtliche Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus der mäßigen Neuschneesicht bleibt zu beachten und erfordert bei Touren und Tiefschneefahrten Erfahrung und sorgfältige Routenwahl. Besondere Vorsicht erfordert steiles Gelände in Kmmnähe und in Mulden und Rinnen.

Durch die stürmischen Winde im Bereich des ~~Alpen~~ Alpennordrandes ist hier in nord- bis ostschauenden Hängen die Schneebrettgefahr gebietsweise akut.

Das zu erwartende unbeständige Wetter mit Niederschlag aber auch sonnigen Abschnitten läßt keine Verbesserung der Situation erwarten.

abs best.verl.nac hbringen

#####

##

42393 Lrg kl a

53891 Lregin a

62396

42393 Lrg kl a

fsnr.230

1979 03 09

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausgegeben
am freitag, dem 9. februar 1979, 9.00 uhr

die mittleren und hohen lagen haben in der zu ende gehenden woche
nochmals schneezuwachs erhalten. die neuschneehoehen betragen
5 bis 15 cm.

obwohl infolge der ueberaus milden witterung vor allem am wochen-
beginn bereits der abbau der schneedecke eingesetzt hat, bleibt
in den tourengelassen die schneebrettgefahr weiterhin bestehen.
schneebretter befinden sich praktisch an haengen aller richtun-
gen und hier insbesondere unterhalb von kaemmen und graten sowie
in mulden und rinnen. ihre abgangsbereitschaft ist vor allem auf
nord- bis ost abfallenden haengen sehr gross, weil hier bundungs-
lose schwimmschneesichten in grosser maechtigkeit eine n ueber-
aus labilen schneedeckenaufbau bewirken. den angegebenen gefahren-
stellen kann der alpin erfahrene schitourenist durch ueberlegte
routenwahl leicht ausweichen.

durchgegeben

42393 Lrg kl a/schmatz/1979 03 09

angenommen

53891 Lregin a mo

VORARLBERG:

Bei relativ warmer Witterung zu Beginn dieser Woche mit nachfolgender Abkühlung und nur geringen Neuschneefällen, hat sich die Lawinensituation in Vorarlberg nur unwesentlich verändert. Die Gefahr ist weiterhin gering. In schattseitigen Lagen jedoch besteht weiterhin eine lokale Schneebrettgefahr die der Schitourist wegen des unstabilen Schneedeckenaufbaues besonders an allg. nördlich und östlich abfallenden Hängen oberhalb etwa 2000 m zu beachten hat. Bei starker Einstrahlung ist an steilen Sonnenhängen mit dem Abgang kleinerer Oberflächenrutsche zu rechnen.

STEIERMARK:

Im Bergland der Steiermark hat es im allg. nur unwesentlich oder gar nicht geschneit. Lediglich im Nordwesten der Obersteiermark hat es bis zu 15 cm Neuschneezuwachs gegeben. Im stark besonnten Steilgelände kann es in exponierten Lagen vereinzelt zu mäßiger Gefahr kleinräumiger Naßschneebretter kommen. In den Neuschneegebieten können in solchen Lagen vereinzelt Lockerschneerutsche auftreten. An nordost-gerichtet^{en} Windschattenhängen besteht weiterhin Gefahr von Schneebrettabgängen. Tourengerher mögen diese Gefahr beachten.

OBERÖSTERREICH:

Neuschneezuwachs bis zu 20 cm unter zum teil lebhaften West- und Nordwestwinden haben örtlich im kammnahen Bereich Nordost- bis Südostschauende Hänge wieder eine ~~ga~~ große Schneebrettgefahr entstehen lassen. Im Steilgelände aller Hangrichtungen und in Mulden und Rinnen besteht eine mäßige Gefahr. ~~Mixdax~~ In der Mittagszeit muß von besonnten Steilhängen mit der Selbstauslösung von kleineren Lawinen gerechnet werden. Wechselhafter Wetterablauf x bis zum 12.3. wird örtlich eine Verschärfung der bestehenden Lawinensituation im Tourengebiet über 1400 m herbeiführen.

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland ist zum Wochenende wechselhaftes Wetter zu erwarten. In Lagen oberhalb etwa 1.200 m ist mit geringem Schneezuwachs zu rechnen, der jedoch die Lawinensituation nicht wesentlich ändern dürfte.

Zeitweilige Sonneneinstrahlung kann im sonnseitigen Gelände vor allem in den Mittagsstunden einzelne kleinere Lockerschneelawinen auslösen. Eine Gefährdung der Bergstraßen ist nicht anzunehmen.

Bei Schitouren ist in den Mittags- und Nachmittagsstunden auf die Möglichkeit kleiner Feuchtschneelawinen aus besonnten Steiflanken zu achten. Außerdem besteht schattseitig unterhalb hoher Kämme und Grate weiterhin eine örtliche Gefahr durch labile Schneebretter.